Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lassen. Die seinen geometrischen Linien, ungefähr 2 mm breit, zieht man mit einem Binsel in elsenbeinweißer Farbe, die als Elsenbeinabern gelten. Bon großer Wichtigkeit ist es hier, die richtigen Farben mit der Vergoldung gut zu verteilen. Es dürfen die Farben ben matten Holzton nicht verdrängen, auch die überstüssige Vergoldung dominiert die übrigen Details. Es lassen sich in solchen Einrichtungen, besonders für Herrenzimmer, auch in Speisesälen, die wunders barsten Wirkungen zu Tage bringen. Dagegen spielen die Farben und das Gold die Hauptrolle in dieser Baukunst.

Metalldrahtbürfte.

Schon in berichiedenen gewerblichen und politischen Beit= ungen wurde eine von Theodor Dietsch, Brungaffe in Burich, neulich erfundene und patentierte Metallbrahtburfte rezenfiert, bie hauptfächlich ben 3med haben foll, die läftigen Stahlfpane gu erfeten und gum Wichfen von Parquetboden ver= wendet werden fann. Wir fonnen über die technische Gin= richtung diefer Burfte folgendes mitteilen. Die bisher betannten Stahlbrahtburften find wie alle anbern Burften bufchelformig eingesett und haben fich in biefer Form und Bearbeitung jum allgemeinen Gebrauch nicht bewährt. Bei Th. Dietschy's Burften finden wir, daß diefelben farden= ähnlich eingesett find und somit eine pelge ober sammetartige Erfcheinung zeigen, die Drahte find am Grunde ichwach ge= bogen und es erhalt baburch bie Burfte einen Bug und Stoß (welche Gigenschaft feine bisher bekannte Bürfte befitt). Um bas Ausfallen ober Durchfallen ber Drähte zu verhüten, find die Rarben an ber Rudfeite mit einem Stoff, ber auch polfterartig fein fann, bebedt. Um die Drahte am Rande des Burftenkörpers gu ichuten, ift ein leicht erfetsbarer Schutzing angebracht. Wir haben die Burfte allfeitig geprüft und fonnen folche zum allgemeinen Gebrauch und jum Erfat ber Stahlfpane beftens empfehlen. 2118 Boben= burfte erzeugt fie einen wunderschönen Glang. Bum Führen ber Bürfte ift am Stiele eine Borrichtung getroffen, bamit man fie allfeitig breben fann; die Burfte wird erftellt als Sand =, Stiel =, Blod = und Rotationsburfte. G.

Berichiedenes.

Gewerbliches aus Schaffhausen. (* Korresp.) Auf bie vom hiesigen Gewerbeverein erfolgte Ausschreibung von Stippendien zur beruflichen Ausbildung junger Handwerfer und Techniker haben sich 20 junge Kantonsbürger angemelbet, wovon 11 bem Baugewerbe, 4 bem Malers, 2 bem Masschinenfach und 3 andern Gewerben angehören.

Der schweizerische Zieglertag findet ben 7. August in Schaffhausen statt. Mit bemselben soll eine größere Extursion verbunden werben.

Lehrwerkstätten in Bern. Der Gemeinberat Bern beantragt bem Stadtrat und der Gemeinde die Erweiterung der im Jahre 1888 gegründeten Lehrwerkstätte durch die Errichtung einer Werkstätte für Metallbearbeitung. Es soll die Organisation der neuen Abteilung derjenigen der Schreinerund Schuhmacher-Abteilungen entsprechen; dem Unterricht soll ein vollständiger theoretischer und praktischer, in drei Jahresfursen durchzusührender Lehrplan zu Grunde gelegt werden. Die Lehrlinge sollen in der Anstalt alle nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um sofort nach dem Austritt ihr sicheres Brot verdienen zu können.

Schweizerische Portraitgallerie. Heft 51 ber Schweisgerischen Boitraitgalerie enthält folgende Bilber: Der sel. Dr. Niklaus Tschuby von Glarus, ein edler Bürger und Menschenfreund, der um das Glarnerland sich große Bersbienste erward. Die ebenfalls aus dem Leben geschiedenen: Johann Bürcher, Nationalrat von Thun, Victor de Castenan

von Sibers im Wallis und ber Vorsteher ber Schaffhauser Kirche Johann Jak. Mezger, Antistes und Pfarrer in Neuhausen am Rheinfall, alle brei hochgeehrt in ihren Berufstreisen und beliebt in ihrer Umgebung. Dr. Joh. Stößel von Bäretsweil, einer ber beiben Vertreter Zürichs im Ständerat und einflußreicher Staatsmann; Dr. Jakob Kaiser von Seewis, Granbünden, Bundesarchivar und Oberredaktor bes eidgen. Abschiedewerkes; Erwin Jichofke von Aarau, Professor vor Vertragende und zugleich beliebter Centralpräsident bes eidgen. Turnvereins und endlich Heinich Arnold Schweizer von Lichtensteig, dessen Verdaffen.

Die kantonale Gewerbe-Ausstellung in Luzern war letzten Sonntag von annähernd 3000 Personen besucht. Besträndig umlagert war die mit hydraulischem Druck arbeitende Maschinenabteilung von Bell in Kriens. Besondere Anerstennung sinden die Grzengnisse der Kunstschlosserei.

Das Museumsgebande auf dem Kirchenfeld zu Bern foll bis zu Beginn bes nächsten Jahres so weit fertig geftellt sein, bag es bezogen werben kann.

† Direftor Heinzelbach. Am 26. Juli erlag in Gerlafingen an einem Herzichlag ber in weitern Kreisen bekannte Direktor Heinzelbach, ein vorzüglicher Techniker, Hauptbirektor ber Ludwig von Rollschen Gisenwerke, bei benen er seit über 20 Jahren beschäftigt war. Der Berblichene war bei allen, die ihn kannten, namentlich auch bei der Arbeiterschaft, ein sehr beliebter Mann und es bedeutet sein Tod nach allen Richtungen einen großen Verlust.

Die rote Fahne. Der Berner Regierungsrat hat eine Berordnung erlassen, wonach das Tragen ober das Aufspstanzen der roten Fahne an öffentlichen Orten im ganzen Kanton unter Androhung einer Gefängnisstrafe von 8—40 Tagen oder einer Buße von 100—500 Fr., sowie Konfisstation der Fahne, verboten wird.

Riesentanne. Auf ber Alp Malun bei Berschis steht eine Riesentanne, die einen Umfang von 4,82 und eine Höhe von 30—34 Metern hat.

Permanentes Ausstellungsgebäude in Zürich. Der "Gastwirt" bringt einen neuen Borschlag für ein Ausstellungs= gebäube. Er schreibt:

"In bem von ben Quaigemeinden genehmigten Quai= überbauungsplan findet fich zwischen Borfe und bem äußerften Qua'carré (Riegling, Honegger 2c.) und parallel mit dem Bebaubekompler Buger-Beller und Raf-Satt ein etwa 1500 Quadratmeter haltendes Rechted eingezeichnet, welches über= baut werden foll. Born an biefem Plate, quaiwarts, fame bas neue Stadthaus hin. Und biefe 1500 Quabratmeter, meinen mir nun, maren ein ibeal iconer Blat für ein folches Ausstellungsgebäube, nicht nur hinfichtlich ber Lage, sonbern in allen Beziehungen überhaupt. Die Sauptfache - ber Roften= punft - murbe fich gewiß fo gut und leicht ordnen laffen, wie beim Theater und bei ber Tonhalle, benn hier hatten wir es gang zweifellos mit einem rentierenden Bebaube gu thun, fofern bie Stadtgemeinde fich mit ben übrigen Be= hörden, Bereinen, Gefellichaften und Brivaten mit entfpre= denben Summen einftellten.

Holzpreise. Augsburg, 25. Juli. Nach ben in ber letzten Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neusburg stattgesundenen staatlichen Holzverkäusen stellten sich die Durchschnittspreise wie folgt: Eichen-Stammholz 1. Klasse 71 M. 40 Pf., 2. Kl. 51 Mt., 3. Kl. 33 Mt. — Pf., 4. Kl. 23 Mt. — Pf., 5. Kl. — Mt. — Pf., Buchenstammsholz: 1. Kl. 22 Mt. — Pf., 2. Kl. 16 Mt. 50 Pf., 3. Kl. 14 Mt. — Pf., 4. Kl. 13 Mt. 40 Pf., Fichtenstammholz: 1. Kl. 16 Mt. 20 Pf., 2. Kl. 14 Mt. — Pf., 3. Kl. 11 Mt. 60 Pf., 4. Kl. 10 Mt. 40 Pf.

Berichiedenes.

Reinigen der Möbel von Staub und Rauch. In jetiger Sahreszeit ift ben Möbeln, wenn fie nicht burch Staub und Rauch unansehnlich werben foller, große Aufmerksamkeit zu widmen. Das gewöhnliche Abstäuben genügt nicht, vielmehr verfahre man wie folgt:

Möbel aus Gichenholz masche man mit lauwarmem Bier ab und frottiere mit einem wollenen und bann mit einem seibenen Lappen die Politur, bis diefelbe glanzend erscheint.

Möbel aus Magahoni-, Kirschbaum- und Birkenholz reinige man mit einem Gemisch von 1 Teil Petroleum und 1 Teil taltem Waffer. Die mittelft eines leinenen Lappens gereinigten Möbel poliere man bann mit einem feibenen Läppchen nach. Um ben Möbeln einen fehr fconen Glang gu verleihen, reibe man fie mit einem Stud wollenen Beuges, auf welches man etwas gelbes Bafeline, bas jeder Droguift liefert, aufgetragen hat, tuchtig ein und poliere mit einem feibenen Tuche nach.

Einen haltbaren, schwarzen, glänzenden Lack für eiferne Defen fann man herstellen, indem man 1 kg Holzteer bis beinahe zum Sieden erhitt, bann 1/16 kg pulverifierten Gifen= vitriol zuführt. Der obere gu lactierende Teil bes Dfens wird nun erwarmt und ber heiße Lack mittelft eines Binfels aufgetragen. Durch die Warme bes Ofens trodnet er rasch ein und erscheint als fester, glanzender lleberzug.

Bergoldete Rahmen aufzufrischen und ihnen Glang gu geben, lose man in 4 Teilen Giweig 1 Teil Rochsalz auf und überfahre damit vermittelft einer weichen Burfte bie Rahmen, deren mattgewordene Bergolbung augenblicklich wie= ber ihren Glang erhält.

Fragen.

405. Gibt es in der Schweiz außer den beiden Firmen Georg Fischer, Schafisausen und Rietmann u. Co. in Netital noch andere Beich und Stahlgubfabriten; wenn ja, wie beiber biefe?

406. Bie läßt fich ein Maffenartifel in Gifen in einfacher

Beise glänzend schwarz lactieren?

407. Ber hat billigst einen halbpferdigen Betrolmotor zu verfausen?

408. Ber liefert irdene Röhren, innen und außen glaffert, oder Steingutröhren zu Brunnenseitungen, cirka 650 Meter mit 9 cm. und 200 Stück mit 4,5 cm. Lichtweite? Welches Material ist das beste? Offerten mit Preisangabe franto Bahnstation Madis-wyl mögen gemacht werden an Ib. Jäggi, Burgerratsschreiber, Madismyl (At. Bern).

409. Gefucht zwei altere noch gut erhaltene Drahtfeil-Scheiben

von zirka 140-150 cm. Durchmeifer. 410. Wer liefert eichene Stiegentritte nach Maß zugeschnitten? 411. Bo fann man am billigften gute Obstpressenspindeln zu Steinbett erhalten?

412. Belches find die vorteilhafteften Rlothalter an Sage-

magen und wer liefert folche?

Bie werden größere eiferne Flächen in folider Beife mit Papier beflebt? Gewöhnlicher Tifchlerleim hat fich trog Erwärmung ber Flächen als nicht geeignet erwiesen.
414. Ber liefert Bfeile für gewöhnliche und Bollinger-Urm-

brüfte?

415. Belche Fabrif in der Schweiz liefert am billigsten saubere Stäbe von Fichten= und Hartholz? Offerten nebst Preisliste erbittet Bütler, mech. Möbelschreinerei in Zug.
416. Belche Fabrif in der Schweiz oder Deutschland liefert

gepreßte Gegenstände aus Bapier?

Antworten.

Muf Frage 393. Unterzeichneter mare llebernehmer für provijorische eleftrifche Beleuchtung einer Festhütte. U. Sog, Glectricien,

Muf Frage 399 b. Büniche mit Fragesteller in Korrespondens

zu treten. S. Suber, mech. Drechslerei, Marau.

Auf Frage 399 b. Buniche mit Fragesteller in Rorrespondeng u treten. S. Bietenholz, mechanische Drechslerei, Pfäffiton (Rt. Zürich).

Auf Frage 400. Als Lieferant von Zentralheizungen em-pfiehlt sich Konrad Seiler, Dfenbauer in Frauenfeld.

Submissions-Anzeiger.

Filterfammern. Das Baumefen ber Stadt Burich eröffnet hiemit freie Ronfurrenz über die Ausführung der Erd-, Maurer-

und Steinhauerarbeiten für die lleberwölbung von zwei Gilternfammern im Industriegnartier, jowie über Erstellung eines Quellmafferfilters auf der Rehalp.

Plane und Bauvorichriften find auf dem Bureau der Bafferverjorgung aufgelegt und wird bafelbst jede gewünschte Auskunft

Die Diferten sind bis spätestens ben 10. August abends an ben Borstand bes Bauwesens, herrn Stadtrat Dr. Paul Ufteri, einzureichen.

Heber die Ansführung der Dachdecker-Arbeiten (Kalzziegel- und Solzement-Dacher) für die neue Schlachthofanlage in St. Gallen

Objete 1: Berwaltungsgebäude " 2: nördliches Stallgebäude (I) " 3: jübliches Stallgebäude (II)

wird Ronfurreng eröffnet.

Blane, Banvorichriften und Preisliften fonnen auf dem Bureau bes Gemeindebauamtes (Rathaus III, 35) eingesehen refp. bezogen werden.

Die Eingaben find bis zum 31. Juli 1893, abends 6 Uhr, fchriftlich, verichloffen und mit der Bezeichnung "Neue Schlachthof-Unlage" verseben, einzureichen an die gemeinderätliche Bautom= miffion in St. Gallen.

Wafferversorgung. Die Einwohnergemeinde Laufen (Berner Jura) ist vorhabens eine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage zu erstellen und eröffnet über die diesbezüglichen Arbeiten hiermit Konfurrenz. Die Pläne sind auf dem Gemeindebureau aufgelegt. Fachkundige Unternehmer belieben ihre Offerten bis zum 31. Juli 1893 versiegelt beim Einwohnergemeindepräsident, J. Jermann, Laufen, einzureichen.

Die Unterbauarbeiten für den Bahnhofumban in Lugern und die zweispurige Zusahrislinie von Sentimatte bis Lugern, sowie die Berjepung und Bergrößerung der Güterschuppen und Rampen im Bahnhofe daselbst werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Die Massen der hauptsäch-lichsten Arbeitsgattungen sind wie folgt veranschlagt: Erd- und Felsarbeiten zirka 230,000 ms; Maurer- und Steinhauerarbeiten Felsarbeiten zirka 230,000 m3; Maurer und Steinhauerarbeiten zirka 30,000 m3; zwei zweispurige Tunnels, zusammen 497 m lang; Grundbau und Beschotterung 47,000 m3; Herstellung von Gütersschuppen 185 m lang. Die Pläne und Bedingungen liegen im Bureau des Oberingenieurs, Leonhardsgraben 33 in Basel, zur Einsicht auf. Die Angebote sind die zum 31. Jusi unter der Aufschrift "Baueingabe Luzern" schriftlich und versiegelt dem Direktorium der S. C. B. einzureichen.

Die Lieferung und Aufftellung bes eifernen Iteberbaues von 21 fleinen Briiden, sowie ber Meinbriide in Schaffhaufen ber Linie Schaffhaufen-Spweilen, im Gewichte von cirfa 800 Tonnen, wird hiemit jur freien Bewerbung im Gub-miffionswege ausgeschrieben. Plane und Bedingungen find auf dem Baubureau der Nordoftbahn, Glärnijchftr. Nr. 35, einzusehen und Angebote unter der Aufschrift "Baueingabe Schaffhausen= Egweilen" bis spätestens 15. August d. J. schriftlich und vers siegelt an die Direktion der Schweiz. Nordostbahn zu senden.

Für die Ausführung ber Steinachüberwölbung in St. Gallen, von der Stadtjage bis Gemeindegrenze, nebit den damit im Bufammenhange ftebenden Stragenforreftionen, Ranalisationen arbeiten, zirfa 25,0003; 2. Beton- und Maurerarbeiten für Erstellung bes Steinachgewölbes, Schächten, Stügunauern 2c, 60003; 3. Diverse Kanäle und Entwässerungen, 10001; 4. Straßenbettungen (Steinvorlage und Bekiefung), 14,0002; 5. Kandsteine, 30001; 6. Pflästerungen, 20002; 7. Diverse Rebenarbeiten. Pläne und Bau- vorschriften können auf dem Baubüreau für Wasserversorgung und Nanalijation (Nathaus Zimmer Nr. 40) bis 31. Juli eingesehen werden. Die Eingaben sind bis Montag den 31. Juli, abends 6 Uhr, schriftlich und verschlossen, mit der lleberschrift "Steinachüberwölbung" einzureichen an die gemeinderätliche Bautommiffion in St. Gallen.

Bifierftabe, Defftangen, Deflatten, Nivellierlatten, Dafftabe mit gewöhnlichen und Reduftionsteilungen, Bertbante, Modellmaße, Baummeffluppen, Rollbandmaße, Rechenichieber und Zeichnungs-3. Siegrift n. Cie., Maßstäbefabrit, Schaffhaufen. utenfilien liefern

Muftrierte Breislifte franto.

228]

- Franko jede Meterzahl ins Haus. -Manchester-Stoffe, Moleskin, Leinen- und Turntuche, ächtfarbige Waschstoffe, Strapaziertuche zu Herren- und Knaben-Anzügen, à Fr. -. 75 bis 4.95 per Meter. Muster umgehends. Oettinger & Cie., Zentralhof, Zürich.

Ausverkaufs-Muster aller Herren- und Damenkleiderstoffen bereitwilligst franko.